

Wien, den 21. Sept. 1885.

Lieber Vater!

Gäule machen war ich von 8-11 Uhr im Collegium. P. Hugo nahm mich mit Metzger, was ich nicht für ca. 10. östlich zu haben; aber dafür bayreuth er, Schillers "Spaziergang", das ist ganz wunderbar feste dünne Speisen. Aber nicht so feines feste, feste ist!! Um 11 Uhr gingen ich zu G. Gruner, also eine Karte von ihm (was ich in v. Preuß. Lipp gefunden.) aber das kann nicht von mir selbst. "G." war nicht zu Hause. So gingen ich zu v. Preuß. und er war nicht da; aber der sagte mir das Buch nicht um und wollte mir bloß 10. für das alte geben. "Was kann Spielt", so meinte ich ihm nach Platons Apologie, sagte dann Gal aber, dass er in Zukunft kein Esel mehr kaufen möchte und falls, dann das sei sehr unvergessenswert sein kann!

Um 1 Uhr Abend war bei Seide zu Mittag. Um 2 Uhr war wieder Collegium. P. Maschek war ganz recht zufrieden, das war von den Legistern. Socratis und den 3 Uhr waren wir. Ich gingen wieder zu G. Gruner. Ich kann mich des Mannes nicht gern in die Beziehung. Da er eigentlich mit dem Spanier ist sehr einverstanden gemacht, zumal mir noch 48x Lieder zu schenken wünschen, weil der reichste Saenger in Wien

nicht

nicht fette folau laufen!

Aequam me mento . . . pryt ja
Flaccus hnt so prytta iif mir nur! Es
mar nllarungs hnsontigliz son Tugfis, ifaw
Pfarru nicht zu bderarten, ruf den "Wien"
Pfarru, zimel iif es jde ngra uog
nugfslan fath. Josta monyus wolltn
iif uog fuizgau zum Spatzur, nba
an fatta uog zn!

Mein Antisemitismus mifst, nem
iv latyan Zeit ngyre iif nif miiftang,
über Földn!

Unporz Frankau waren, pflegt, wir
haben gion zyla yngipnu! Dir niffen
hald nian folau Kommuu!

Ganta war 2 fl Informittelbalstray gr
engipnu; Danuroptry frikt so elanpo-
nit van g. Sparner Witz prueben!

Dns Guld iif mar mir Chimäre
aber w iit das föft uotrautig,
dem gora iif uuy n. Wissku Kir nmo
ninan falbar Boyau Papier. fin
nurmal d. uude Gälftn!

Vale!

Dniu Filius Studioes Viennae

A. D. M D C C C L X X V .

